

## Auswertung der Befragung von freiwilligen Helfern „Effekte von Freiwilligenarbeit auf die Wahrnehmung von Südtiroler Bergbauern in der Gesellschaft“

Im Sommer 2023 führte Christine Schleicher im Rahmen ihrer Masterarbeit eine Vorher-Nachher-Umfrage unter Mithilfe des Vereins Freiwillige Arbeitseinsätze bei den Freiwilligen durch. Insgesamt wurden 530 Freiwillige kontaktiert. An der **anonymen** Umfrage nahmen **247 Freiwillige** sowohl an der **Vorher-** als auch der **Nachher-Umfrage** teil.

Untersucht wurden u.a.

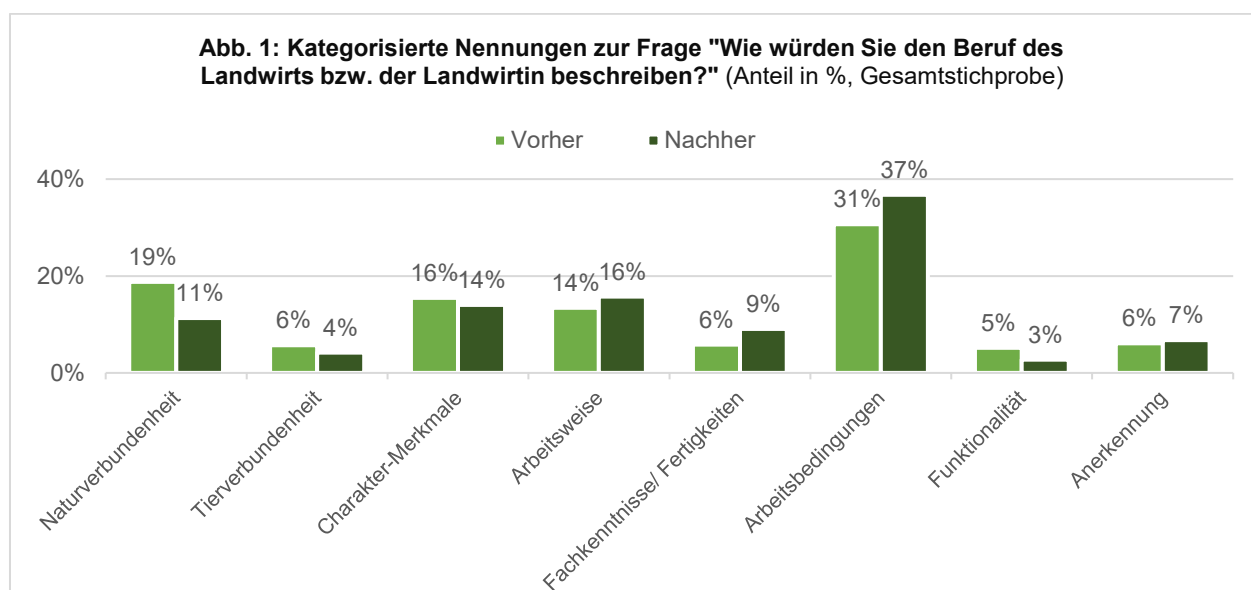
- die **Wahrnehmung des Berufsbildes und der Arbeitsbedingungen**,
- die Einstellungen zu den **Funktionen der Bergbauern**,
- die Sicht auf **ökologische und konventionelle Landwirtschaft**.

Dabei konnten statistisch signifikante kleinere bis mittlere Vorher-Nachher-Effekte festgestellt werden, welche bei „Erst-Freiwilligen“ jeweils stärker ausgeprägt sind als bei „Wiederholern“.

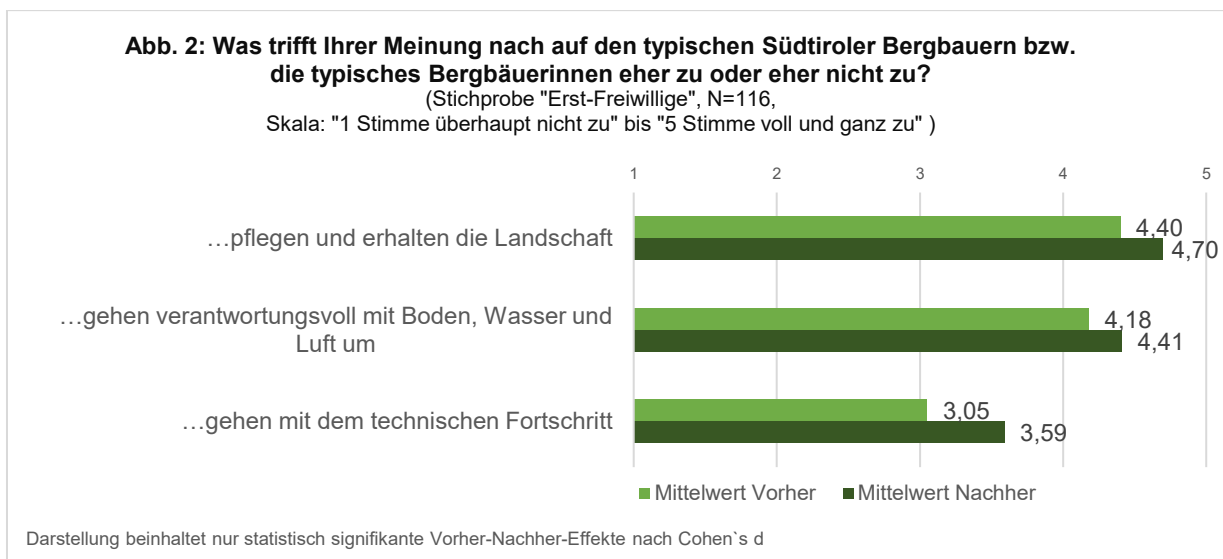
Etwa die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer war bereits mehrfach bei einem freiwilligen Arbeitseinsatz in Südtirol aktiv.

Eine **Auswahl der Ergebnisse** wird im Folgenden dargestellt.

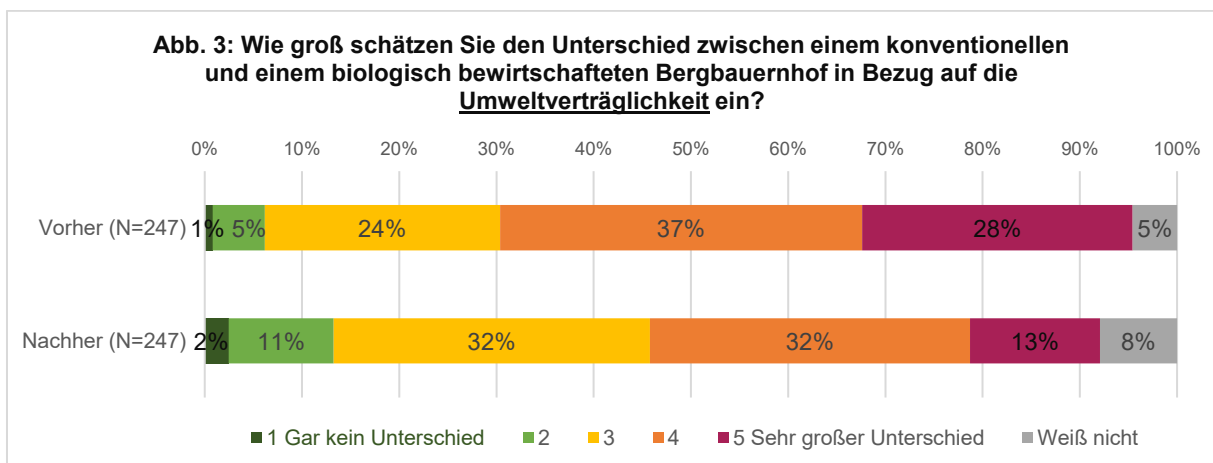
Es konnte festgestellt werden, dass das **Bewusstsein für ökonomische Aspekte** wächst. Insbesondere die Notwendigkeit von Technik/Maschinen rückt in das Bewusstsein der Freiwilligen, aber auch Fachkenntnisse und Kompetenzen werden verstärkt wahrgenommen. Dagegen scheint das in der Wissenschaft oft zitierte „romantisierte Bild“ ein Stückweit einer realistischeren Einschätzung zu weichen (*vgl. Abbildung 1*). Auch werden die Arbeitsbedingungen stärker wahrgenommen und als härter empfunden, vor allem die Arbeit an den Steilhängen, die allgemeine körperliche Belastung und die hohen (Investitions-)Kosten werden nach dem Einsatz verstärkt als erschwerende Faktoren gesehen.



Auch verändert ein Freiwilligeneinsatz die **Sichtweise** der Freiwilligen darauf, wie wichtig ihnen bestimmte **Funktionen und Aufgaben der Bergbauern** sind und ebenso, wie sehr sie diese als erfüllt sehen. So konnten beispielsweise bei den „Erst-Freiwilligen“ die in *Abbildung 2* dargestellten Effekte gemessen werden. Insbesondere die technische Fortschrittlichkeit wird verstärkt wahrgenommen, aber auch der verantwortungsvolle Umgang mit Boden, Wasser und Luft. Dass der Aspekt der Landschaftspflege verstärkt in den Fokus der Freiwilligen rückt, ist vermutlich auf deren Tätigkeit während der Heuernte zurückzuführen.



Umweltaspekte und Tierwohl spielen für die Freiwilligen eine wichtige Rolle. Ein freiwilliger Arbeitseinsatz, welcher in den allermeisten Fällen auf einem konventionellen Betrieb stattfindet, bewirkt tendenziell, dass bzgl. dieser Aspekte **weniger starke Unterschiede zwischen der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft** wahrgenommen werden. So auch exemplarisch in *Abbildung 3* zum Thema Umweltverträglichkeit zu sehen.



In den qualitativen, **offen gestellten, Fragen** schilderten zahlreiche Freiwillige ihre Erfahrungen im Rahmen ihres Einsatzes, welche nahezu durchweg als positiv beschrieben wurden. Viele Freiwillige berichteten von ihrer **körperlichen Erfahrung**, aber auch von einer **Wissenserweiterung**, v.a. in den Bereichen der Erntearbeit, dem Umgang mit Tieren, Wetterkunde und kulturellem Wissen. Die Freiwilligen zeigten sich zudem **geprägt von Demut und Wertschätzung** für die Bergbauernfamilien, deren Arbeit und Lebensweise, z.B. in Äußerungen wie *„Größter Respekt für alle Landwirte und ihren Familien gegenüber. Jedes Familienmitglied hat große Verantwortung damit das gesamte Konstrukt sehr gut funktioniert. Das ist sehr harte und vorausschauende Arbeit. Bauern sind wahre Multitalente.“* (Original-Zitat Freiwilliger).

Auch gegenüber Lebensmitteln und Konsum scheint bei einigen Freiwilligen eine Einstellungsveränderung vorzuliegen: *„[Ich habe gelernt,] dass wir den Wert dessen, was die Bergbauern produzieren, besser schätzen lernen sollten. Bewussteres Einkaufen, direkt beim Landwirt ohne Zwischenhändler. Der Milchpreis ist einfach der Witz für die viele Arbeit, die da drinsteckt.“* (Original-Zitat Freiwilliger).

Wenngleich jeder Einsatz individuell ist, kann Freiwilligenarbeit in der Landwirtschaft einen wichtigen Beitrag leisten, um Landwirtschaft und Gesellschaft einander näher zu bringen. Oder wie ein Freiwilliger es formulierte: *„(...) und dass man nie den Kontakt zu den Landwirten verlieren sollte. Nur durch den direkten Austausch, dank des Vereins, konnte ich diese tollen, hart arbeitenden, Leute kennenlernen. Ich hatte vorher einige Vorurteile und wollte es mir anschauen und ich bin positiv überrascht. Viel mehr Menschen sollten Freiwilligenarbeit leisten.“* (Original-Zitat Freiwilliger)